

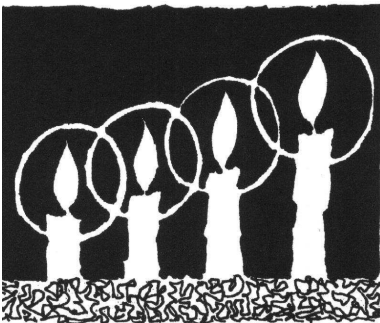
# BEGEGNUNG

## PFARREI SANKT HEINRICH

Advent/Weihnachten 2010, Ausgabe 182



Inhalt	Seite
Advent, Zeit des Lassens und Werdens	3
Adveniat	5
Einladung zur Pfarrversammlung	5
Aus dem Pfarrgemeinderat	6
Aus dem Seelsorgebereichsrat	7
Kirchweihfest zum 40jährigen Jubiläum	8
Die Kinderseite	10
Kindergarten	11
Die Sternsinger: „Kinder zeigen Stärke“	12
Einladung zum Weltgebetstag	13
Der neue Ständer für das Evangeliar	14
Orgelmusik zum Advent	14
Beicht- und Gesprächsgelegenheit	15
Pfarrfest 2010	15
Ich singe dir mit Herz und Mund	16
Einladung Pfarrfasching	18
Unsere neue Kirchenheizung	19
Werbung	20
Veranstaltungen, Termine	22
Gottesdienste	23



*Das Redaktionsteam wünscht allen Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!*

*Umschlagbild: "Mariä Verkündigung",  
Glasfenster in der Kathedrale von Chartres  
aus dem 12. Jahrhundert*

---

## Advent - Zeit des Lassens und Werdens

Was, schon wieder Vorweihnachtszeit  
Nur noch 4 Wochen dann muss alles bereit sein  
Post muss ich noch schreiben  
die Wohnung sauber machen  
Was schenke ich bloß wem  
Besorgungen erledigen sich auch nicht von allein  
Adventsfeiern  
Ich muss noch Rechnungen überweisen  
die Feiertage organisieren  
habe ich auch jeden genügend bedacht damit sich keiner auf den Schlips getreten fühlt  
Ist die Steuererklärung raus  
die Jahresendabrechnung gemacht  
o, mein Gott, die Winterreifen und der Weihnachtsschmuck  
Wenn ich schon mit dem Adventskranz zu spät war muss wenigstens der Baum rechtzeitig her  
Wieder ein Jahr vorbei  
Wo ist nur die Zeit geblieben.  
O Gott, komm mir zu Hilfe!  
Ohne dich verliere ich mich und dich  
Mir jetzt Zeit nehmen  
Innehalten  
mir meine Lebenszeit gönnen  
anderes lassen

um das Eigentliche nicht zu verlieren  
mich rückbinden an den aus dem heraus ich lebe

Mein Machen und Tun dir übergeben, o Gott, damit du es verwandest

Denn ohne dich verliere ich mich und dich

*(nach A. Schwarz)*

Die Hektik, die der Advent unserer heutigen Tage fast schon unausweichlich mit sich bringt - wer kennt sie nicht und wer möchte ihr nicht am liebsten entfliehen? Eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit ist, wenn auch im Sinne des Erfinders, wohl eher etwas aus vergangenen Tagen. Vielleicht aber führt uns gerade die Schnellebigkeit zur Sinnhaftigkeit des Advents. Die allgemeine Hektik rüttelt unsere eigenen und eigentlichen Bedürfnisse wach: nach Ruhe und freier Zeit, nach Erfüllung und Sinn. Denn die Frage nach der verrinnenden Zeit ist die Frage nach unserer Lebenszeit, die Frage nach unserem Leben. Und das wiederum ist äußerst adventlich.

„Das Thema des Advents ist es, dass der Mensch irgendwie vor die letzten Dinge gerät, vor die letzten Fragen gebracht wird und

---

letzte Antworten von ihm erwartet werden.“ (Alfred Delp)

Schließlich will uns das kommende Fest hinführen zu dem, aus dem letztlich alles kommt und der letztlich alles in seinen Händen hält. Wir bereiten uns für das Fest der Menschwerdung Gottes, für das Wunder, dass der Himmel die Erde berührt - und dafür, dass dieses Wunder für unser eigenes Leben erfahrbar wird. Doch für diese Erfahrung braucht es ein Innehaltenkönnen, braucht es den Mut, manches scheinbar Wichtige in den Hintergrund treten zu lassen, um „dem Letzten“ Raum zu geben.

So ist der Advent eine Zeit des Lassens, der innere Aufruf, einen Gang zurückzuschalten. Er fordert uns auf, Dinge sein zu lassen - um selbst wieder mehr Mensch sein zu können. Er ist die Zeit des Lassens, um neue Kraft zu schöpfen für das Werden: um wieder neu Mensch zu werden.

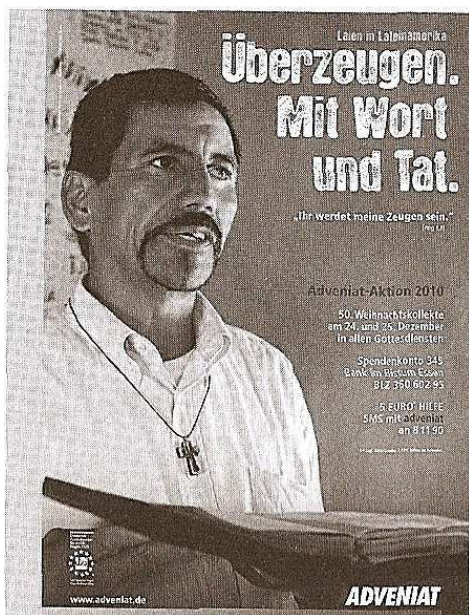
Der Alltag hält uns oft so gefangen, dass wir uns mit oberflächlichen Antworten zufrieden geben, dass wir uns zu sehr anpassen und nicht mehr darauf achten, was sich im Grunde in uns regt. Manchmal bricht diese Oberfläche abrupt ein, wir kommen an Grenzen, müssen Ungeahntes bewälti-

gen und unser Leben und die Antworten, die wir bislang gegeben haben, hinterfragen. Das Selbstverständliche ist plötzlich nicht mehr selbstverständlich. Was bisher gegolten hat, gilt nicht mehr.

Um nicht auf der Stelle zu treten, müssen wir aufbrechen hin zu dem, was wir sind und was Gott in jedem einzelnen grundgelegt hat. Die Trockenzeiten unseres Lebens fordern uns heraus, Nährboden zu werden, für neues Leben, das in uns aufbrechen und wachsen darf. Die adventliche Verheißung des Jesaja macht es deutlich: „Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie.“ (Jes 35,1) Herrlichkeit und Pracht wird unserem Leben geschenkt. In unserem Sein und Werden, in unserem Wachsen und Wandeln bewegen wir uns letztlich auf Gott zu. Wir sind, um zu werden.

Wenn so unsere Menschwerdung mit der Menschwerdung Gottes in Berührung kommt, dann geschieht in der Tat das Wunder, dass auch im eigenen Leben der Himmel die Erde berührt.

*Isabelle Stablo  
Gemeindereferentin im  
Seelsorgebereich Erlangen West*



## ***Mit Wort und Tat***

Im Mittelpunkt der diesjährigen Adveniat Aktion steht das Engagement der Laien in Kirche und Gesellschaft Lateinamerikas.

Bei der Weihnachtsspendenkollekte können Sie mit Ihrer Spende dieses Engagement unterstützen.

[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

**Adveniat Spendenkonto 345,  
Bank im Bistum Essen BLZ 360  
602 95**

## ***Mit Wort und Tat***

# **Neujahrsempfang mit Pfarrversammlung Herzliche Einladung an alle zur Pfarrversammlung am Samstag, 8. Januar 2011**

im Rahmen des Neujahrsempfangs  
für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der neue Pfarrgemeinderat möchte Sie über seine Arbeit informieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Die Versammlung beginnt im Anschluss an den Gottesdienst um 18.30 Uhr und findet im Pfarrsaal statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Pfarrer *Stefan Osberger*

*A. Arnold*  
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

---

## Aus dem Pfarrgemeinderat

Am Samstag, 10. Juli traf sich der Pfarrgemeinderat zu einem **Klausurtag** im Gemeindezentrum St. Xystus in Büchenbach. Trotz schweißtreibender Temperaturen arbeiteten wir intensiv von 9 bis 17 Uhr, gestärkt mittels Pizza, selbst gebackenem Kuchen, Kaffee und viel Wasser.

suchten unsere Aktivitäten auf möglicherweise erforderliche Anpassungen.

Folgende Ergebnisse wurden festgeschrieben:

- **Vision:**

„Eine offene Gemeinde, die mit Jesus Christus lebt.“



Zunächst sammelten wir unsere Erwartungen und verschafften uns einen Überblick über die Gemeindeaktivitäten. Dann hielt Pfr. Osberger ein Grundsatzreferat, in dem er die Situation der Kirche im Allgemeinen und unserer Diözese und Pfarrgemeinde im Besonderen schilderte sowie seine Vision und Ziele für St. Heinrich vorstellte. Anschließend diskutierten wir darüber und unter-

- **Ziele:**

Aufbau und Belebung der spirituellen Kraft unserer Gemeinde. Menschen zum Glauben führen, damit sie einen tragfähigen Grund für ihr tägliches Leben finden können.

- **Aufgaben:**

Aufbau und Förderung von Pfarrer unabhängiger Strukturen. Der Pfarrgemeinderat wird Netzwerkmittelpunkt

---

aller Gemeindeaktivitäten und darüber hinaus im Seelsorgebereich. Aufbau und Förderung von Spiritualität in der Pfarrei und im Seelsorgebereich und eine stärkere Öffnung der Gemeinde und aller Arbeitskreise nach außen.

● **Umsetzung:**

Wir machen eine Bestandsaufnahme in den Arbeitskreisen. Die Darstellung der Arbeitskreise auf der Homepage wird überprüft. Wir bieten Glaubensinformationen für Kinder und Themen zu Spiritualität und christlicher Mystik für die Erwachsenen an.

Am Montag, 12. Juli fand die erste öffentliche **Pfarrgemeinderatssitzung** statt. Das Schwerpunktthema war Kinder- und Jugendpastoral. Sibylle Flepsen erläuterte ihr Konzept für die Erstkommunionvorbereitung, die sie im kommenden Jahr leitet. Außerdem wurde darüber beraten, zusätzlich zur bestehenden Jugendarbeit eine Pfadfindergruppe zu gründen. Nach einer ausführlichen und sachlichen Diskussion wurde einstimmig beschlossen, eine Wölflingsgruppe aufzubauen.

Das Protokoll der Sitzung hängt in der Kirche aus. Es kann auch auf der Homepage nachgelesen werden ([www.st-heinrich-erlangen.de](http://www.st-heinrich-erlangen.de)).

## **Aus dem Seelsorgebereichsrat**

Am Donnerstag, 29. Juli fand die **konstituierende Sitzung** des gemeinsamen Ausschusses des Seelsorgebereichs Erlangen-West statt. Diesem Ausschuss mit insgesamt 18 Mitgliedern gehören von St. Heinrich an: Pfr. Osberger, Claudia Arnold als Vorsitzende und Robert Rödel als stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, Mechthild Bernard und Wiktor Pioro als weitere entsandte Mitglieder. Frau Bernard wurde als Schriftführerin in den Vorstand gewählt.

Zu den Aufgaben des Seelsorgebereichsrates gehört es, zusammen mit den Hauptamtlichen alle den Seelsorgebereich betreffenden Fragen zu beraten und gemeinsam mit ihnen Maßnahmen zu beschließen und durchzuführen.

Zur Vernetzung und Schwerpunktbildung wurden folgende Arbeitskreise gebildet:

- Jugendarbeit (Leitung: Frau Stablo)
- Spiritualität und christliche Mystik (Leitung: Pfr. Osberger)
- Gemeindeentwicklung (Leitung: Pfr. Sauer)

*Claudia Arnold / Wiktor Pioro*

---

## **Kirchweihfest zum 40. Weihejubiläum**

Vor 40 Jahren, am 13. September 1970, wurde die Kirche St. Heinrich in Alterlangen geweiht. Aus diesem Anlass feierte die Pfarrei St. Heinrich erstmalig ein Kirchweihfest.

### **Montag, 13. September 2010**

Das Fest startete am Montag, 13. September, um 19 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst zum Weihetag, den Pfarrer Stefan Osberger zusammen mit Pfarrer Elmar Schauer, einem ehemaligen Kaplan von St. Heinrich, zelebrierte. In seiner Predigt hob Pfarrer Osberger das Gottvertrauen hervor, auf dem dieses Gotteshaus gebaut wurde und das Menschen hier immer wieder neu finden konnten. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem Stehempfang in den Pfarrsaal eingeladen.

### **Freitag, 17. September 2010**

Am Freitag, 17. September, begann ab 17 Uhr ein zünftiger Abend: Die Jugend der Pfarrei stellte einen von ihr geschmückten Kirchweihbaum auf, eine 13 m hohe Birke, sie wurde dabei musikalisch unterstützt von Kerwaburschen aus Büchenbach und Eltersdorf. Pfarrer Osberger segnete den Kirchweihbaum, legte

dann sein liturgisches Gewand ab, unter dem zur Überraschung der Gäste ein Trachten-Outfit mit Lederhose zum Vorschein kam - und stach mit drei gekonnten Schlägen das erste Bierfass an. Alle ließen sich Bier und Bratwürste schmecken und die Jugendlichen tanzten sogar noch den Betzen aus. Später trat im Pfarrsaal die Tanz- und Späldeel „Leba“ auf und beeindruckte durch ihre Tanzvorführungen. Im Anschluss spielte das Duo Flat-White anspruchsvollen Akustik-Cover-Rock: zwei Stimmen, zwei Gitarren und ein Programm, das von Rock über Blues bis Pop und Folk reichte.

### **Samstag, 18. September 2010**

Am Samstag, 18. September, wurden Kirchenführungen angeboten: Um 15 Uhr erklärte Anne Schillinger Kindern die Kirche, um 16 Uhr erläuterte Karlheinz Beichele Interessierten das Konzept und die Ausstattung der Kirche.

Eine spirituelle Nacht in der Kirche ab 20 Uhr sorgte für besinnliche Momente: Bei Kerzenlicht gab es Psalmentexte mit passender Instrumentalmusik von Jacques Bertier, gespielt von Christiana Matt auf der Querflöte und Norbert Kreiner an der Orgel, dazwischen Geschichten zum

---

Nachdenken und Taizé-Lieder zum Mitsingen.

### Sonntag, 19. September 2010

Am Sonntag, 19. September, fand um 10 Uhr ein Festgottesdienst mit Generalvikar Monsignore Georg Kestel statt, der im ökumenischen Miteinander mit der Johannesgemeinde gefeiert wurde. Auch Pfarrer Martin Kugler, der von 1964 bis 1980 Pfarrer von St. Heinrich war, nahm als Konzelebrant teil. Etliche Ehrengäste waren der Einladung gefolgt, unter anderem Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis. Der Walter-Rein-Chor unter Leitung von Bärbel Schreiter sorgte für festlichen Gesang.



Nach dem Festgottesdienst versammelten sich viele bei sonnigem Wetter im Pfarrhof, bevor die geladenen Gäste im Pfarrsaal

Platz nahmen für das Mittagessen.

Um 14.30 Uhr spielte Pfarrer Christoph Reinhold Morath heiterkonzertante Orgelmusik, ein Geschenk der Johannesgemeinde zum 40. Kirchweihfest. Anschließend genossen viele Gemeindeglieder den reichlich angebotenen Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

Den Abschluss des Kirchweihfestes bildete um 17 Uhr ein Vespergottesdienst, musikalisch gestaltet von der Männerschola. Die Predigt hielt Pfarrer Morath, der Pfarrer Osberger ein weiteres Geschenk überreichte: eine Schmuckausgabe des Evangelischen Gesangbuchs. Pfarrer Osberger segnete außerdem eine Marienikone, die Vera Wagner, die Frau des ehemaligen Kaplans Reinhold Wagner, selbst gemalt und der Pfarrei St. Heinrich geschenkt hat. Die Vesper bildete so einen stimmungsvollen Abschluss der vier Kirchweihfesttage!

### Weitere Informationen

Auf der Homepage von St. Heinrich finden Sie in den Bildergalerien Fotos des Kirchweihfestes, außerdem können Sie dort auch Predigten und Fürbitten nachlesen.

*Claudia Arnold*



# Die Kinderseite



Die folgenden Begriffe haben sich in diesem Kästchen gut versteckt. Du musst gute Augen haben, um sie zu finden, denn sie sind waagrecht, senkrecht oder diagonal unterge- taucht. Manchmal musst du sie sogar von hinten nach vorne oder von unten nach oben lesen!

- ADVENT AUGUSTUS
- BETHLEHEM ENGEL
- GESCHENKE HEILAND
- HERODES HIRTEN JERUSALEM
- JESUS JOSEF KRIPPE LUKAS
- MARIA MESSIAS STALL
- STERN STERNDEUTER
- WEIHNACHTSFEST
- WEIHNACHTSGESCHICHTE

Liebe Kinder,

wir laden euch zur Adventsfeier und zum Basteln am 30.11.2010 von 15.30 bis 17.30 Uhr in den Pfarrsaal St.

Heinrich ein.

Wir freuen uns auf euch! Euer AK-Kinder

A	U	L	N	S	Z	Q	H	U	P	A	L	K	M	O	N	K	Q	C	W
U	O	M	O	K	U	J	I	V	D	N	A	L	I	E	H	R	B	V	A
W	Q	B	O	R	S	T	A	L	L	W	B	J	E	F	E	I	Q	W	X
X	C	Y	P	N	E	A	S	B	C	X	U	C	W	G	C	P	D	T	Y
S	R	M	D	S	M	L	D	U	Y	V	F	U	E	D	N	P	N	U	Z
T	W	E	G	T	E	D	R	Z	G	L	E	I	A	C	E	W	Y	X	
G	H	H	Z	M	T	S	W	U	H	U	G	A	H	B	V	X	P	T	Z
H	I	E	G	A	F	K	S	V	K	F	A	E	N	D	J	P	K	S	G
J	M	L	H	R	X	W	U	A	L	T	B	J	A	B	O	R	Q	J	A
E	T	H	C	I	H	C	S	E	G	S	T	H	C	A	N	H	I	E	W
K	G	T	Y	A	J	L	E	D	T	X	C	H	H	P	L	O	F	R	E
J	L	E	M	M	O	E	J	S	Y	J	N	E	T	R	I	H	N	U	Q
K	L	B	S	N	N	F	K	I	L	I	M	N	S	M	D	R	M	S	N
J	M	N	D	C	R	I	C	Z	J	O	S	E	F	N	E	K	L	A	Q
P	Q	O	R	D	H	G	P	Q	K	T	P	O	E	T	J	I	B	L	M
K	S	E	D	O	R	E	H	J	S	A	Q	B	S	U	O	H	V	E	P
F	L	M	E	H	G	C	N	S	B	R	A	C	T	N	G	F	S	M	C
Y	G	H	O	D	Q	H	I	K	F	E	D	I	J	M	L	S	D	E	B
N	R	E	T	U	E	D	N	R	E	T	S	K	A	O	I	K	J	B	D
X	W	U	E	R	X	Y	H	M	E	L	T	B	R	A	P	S	A	F	H
Z	F	V	T	S	G	Z	V	N	W	D	C	U	S	Q	A	C	G	A	I



---

# Kindergarten St. Heinrich

## Fröhlich und bunt, und doch mit Hintergrund!

Das neue Maskottchen des Kindergartens stellt sich vor ...

Die Planung des Wald- und Wiesenfestes 2010 des Kindergartens St. Heinrich war schon fast abgeschlossen, da entstand die Idee, dass die Kinder anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft eigene T-Shirts gestalten. Und damit die Kinder auch etwas Gemeinsames von diesem Tag mitnehmen konnten, sollten die T-Shirts alle ein einheitliches Kinder-garten-Emblem, am besten ein neues



Maskottchen mit Bezug zum Kindergarten erhalten.

Zwei Vorschläge eines Vaters standen zur Wahl, einmal sehr gegenständlich in Form eines Kindergarten-Bärchens, zum anderen eine nur aus den Symbolen der Kindergarten-gruppen gestaltete lachende Figur. Die weit aus meisten Kinder entschieden sich für letztere; vielleicht, weil bei der Figur der Kopf durch die lachende Sonne der Sonnengruppe, der Körper durch bunte Regenbögen der

Regenbogengruppe sowie die Hände und die Füße durch die strahlenden Sterne der Sternengruppe dargestellt werden und sich somit alle Kinder wiederfinden können.

Das „Maskottchen“ war nunmehr schon bei einigen Veranstaltungen des Kindergartens oder seines Elternbeirats zu sehen, auch wenn es bisher noch keinen offiziellen Namen besitzt.

Aber gewiss ändert sich das ja noch?!

*Das Kindergartenteam und der Elternbeirat  
Heike Wurzschnitt*

---

## Kinder zeigen STÄRKE

Nach „Kinder finden neue Wege“ nun das Motto für die kommende Sternsingeraktion 2011 und das Beispielland Kambodscha.

Die Kinder in Kambodscha haben es nicht leicht. Viele werden schwer verletzt, wenn sie z.B. beim Spielen auf Minen treten, so dass sie ihr Leben lang davon gezeichnet sind. Doch gerade diese Kinder erweisen sich als stark, wenn sie jene Grenzen, die ihnen aufgezeigt werden, auch zu überwinden bereit sind.

Lasst uns alle den Kindern helfen, indem wir wieder am 06. Januar 2011 durch die Straßen von Altlangen ziehen und damit die Kinder in Kambodscha unterstützen. Zeigen wir selber Stärke. Stärke gegenüber Wind und Wetter, gegen so manches Freizeitangebot, vielleicht sogar gegen den Spott von Freunden.

Wer Lust hat, ein Teil der Aktion Sternsinger „Kinder zeigen Stärke“ zu sein, den lade ich recht herzlich zu einem ersten Treffen ein. Wir treffen uns am Sonntag, dem **12.12.2010 um 15.00** im Pfarrsaal unserer Gemeinde St. Heinrich. Wir wollen uns kennenlernen, die Texte anschauen und gemütlich bei Tee und Plätzchen auch etwas über Kambod-

scha und die Kinder dort erfahren.

Für alle, die gerne teilnehmen wollen, aber gerade da keine Zeit haben, bitte ich um kurze Info, am besten per Mail, an meine Kontaktdaten, die unten stehen.

Also lasst uns Stärke zeigen und helfen. Ich freue mich auf viele bekannte und auch neue Gesichter. Bis dahin eine schöne Zeit

*Euer Robert*



**Kontaktdaten:** Robert Rödel,  
Tel.: 0179/687 21 69

**Mail:** [kundrroedel@t-online.de](mailto:kundrroedel@t-online.de)

---

## **Weltgebetstag 2011**

### **„Wie viele Brote habt ihr?“**

Unter diesem Thema laden Frauen aller Konfessionen zu einem ökumenischen Gottesdienst am 4. März 2011 ein, dessen Liturgie von Frauen aus Chile vorbereitet wurde.

Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen.

Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölke-

rungsgruppen geführt hat. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibel-lesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung. Wie in den vergangenen Jahren bereiten auch diesmal wieder Frauen aus der Johannesgemeinde und St. Heinrich diesen Gottesdienst gemeinsam vor und laden sie alle ganz herzlich

**am 4. März 2011 um 19.30 Uhr nach St. Heinrich ein.**

Anschließend gibt es im Pfarrsaal wieder Gelegenheit, bei landestypischen Speisen ins Gespräch zu kommen.

Wenn Sie Interesse haben, beim Vorbereitungsteam mitzumachen, sprechen Sie mich bitte an!

*Isolde Müller*



---

## Ein neuer Ständer für das Evangeliar



Das Evangeliar symbolisiert das Wort Gottes im umfassenden Sinn. Deshalb wird der Gebrauch dieses Buches in der

Feier der Eucharistie besonders inszeniert und rituell gestaltet.

Es wird beim Einzug feierlich mitgetragen und auf den Ständer am Altar gestellt sowie im Verlauf des Gottesdienstes feierlich zum Ambo, an dem das Wort Gottes verkündet wird, gebracht. Bisher hatten wir eine einfache, nicht sonderlich stabile Ablage, die der Bedeutung des Evangeluars nicht gerecht wurde. Unsere Pfarrsekretärin Inge Weimann hatte die Idee, einen Kerzenständer wegen des einheitlichen Aussehens und des geringeren Preises zu nutzen und eine Ablage darauf zu montieren. Unser Hausmeister Marius Pitters hat jemand vermittelt, der die Ablage gefertigt und mit

dem Kerzenständer verbunden hat. Die Kosten konnten komplett über Spenden finanziert werden. Wir danken den Spendern für diese nun schöne und stabile Ablage des Evangeluars und den Ideengebern für das wieder einmal gute Beispiel von Teamarbeit und Sparsamkeit.

*Wiktoria Piro*

## Orgelmusik zum Advent

In der Adventszeit gibt es wieder samstags nach dem Abendgottesdienst Orgelmusik zum Advent.

Beginn ist jeweils gegen 19.30 Uhr, Dauer ungefähr 30 Minuten.

Den Anfang macht Bärbel Schreiter am Samstag, 27. November nach dem Rorateamt.

Am Samstag, 4. Dezember spielt Erich Staab.

Am Samstag, 11. Dezember ist Bußgottesdienst, der musikalisch gestaltet wird von Pierre David am Cello und Bärbel Schreiter an der Orgel.

Am Samstag, 18. Dezember gibt es noch einmal Orgelmusik nach der Vorabendmesse, diesmal mit Stefan Bittner.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die neue Kirchenheizung sind aber willkommen.

*Claudia Arnold*

---

## Beicht- und Gesprächs-gelegenheit

„Der Pfarrer hat ja keine Zeit zum Gespräch“, so heißt es immer wieder. Sicherlich hat Pfr. Osberger unter der Woche viel um die Ohren, so dass es schwierig ist, einen Termin für ein Gespräch bei ihm zu finden. Deswegen möchte er sich ab Oktober regelmäßig in einer „Sprechstunde“ Zeit für (Beicht-) Gespräche nehmen. Pfr. Osberger wird in der Regel jeden Samstag von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Raum der Stille anwesend sein, wo man unangemeldet ein Gespräch mit ihm führen kann.



In dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit zur Beichte oder für ein Beichtgespräch.

Die Zeit der stillen Anbetung am Samstag von 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr bleibt weiterhin bestehen.

*Claudia Arnold*

## Pfarrfest 2010

Wie auch im vorigen Jahr konnte die Gemeinde ein gelungenes Pfarrfest feiern. Nach dem Festgottesdienst gab es bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ein leckeres und reichliches Mittagessen. Am Nachmittag unterhielten verschiedene Gruppen und Arbeitskreise die gut gelaunten Gäste mit verschiedenen Veranstaltungen und Programmpunkten. Auch Dank der vielen Bäckerinnen und Bäcker konnten wieder viele verschiedene Kuchen und Torten zum Kaffee angeboten werden. Das Fest klang wie immer in fröhlicher Stimmung am Abend bei Musik, Essen und Trinken aus.

Dank der großen Besucherzahl blieb nach Abzug aller Rechnungen ein Erlös von 4.213,14 Euro übrig, der je zur Hälfte für die Mission „Schulprojekt“ von Pater Joseph in Pakistan bzw. für unsere Kirchenheizung verwendet wird.

An dieser Stelle ergeht nochmals ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

*Martin Zeiler*

---

## **Ich singe dir mit Herz und Mund**

Bestimmt ist es Ihnen auch schon so gegangen: Man schlägt das Gotteslob auf, sucht das angezeigte Lied und nachdem der Gesang verklungen ist, stolpert man noch über den Hinweis auf den Komponisten und den Textautor. Mit dem ein oder anderen Namen kann man etwas anfangen, viele aber sind uns gänzlich unbekannt. Wer aber waren diese Männer und Frauen? Was hat sie bewegt, Kirchenlieder zu schreiben? Wie ist ihr Leben verlaufen? Diese Fragen haben mich so stark bewegt, dass ich beschloss, auf Spurensuche zu gehen und ein Buch darüber zu schreiben. Und je mehr ich über einzelne Dichter herausfand, desto stärker wuchs mein Interesse. Auffällig war: Je schlimmer die Zeitumstände gewesen sind, je mehr die Menschen zu leiden hatten, umso stärker schien der Drang gewesen zu sein, sich durch den Akt des Dichtens von der Last des Kummers zu befreien. So entstanden besonders innige, tief ergreifende Lieder in der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs, einer Zeit, die wie kaum eine andere durch Tod und Verderben geprägt gewesen ist. Paul Gerhard ist einer dieser Barockdichter. Ihm verdanken wir Lieder wie "Geh aus mein Herz

und suche Freud", "O Haupt voll Blut und Wunden" oder auch "Ich singe dir mit Herz und Mund", das dem entstandenen Buch seinen Namen gab. Paul Gerhard musste unter anderem erleben, wie seine Heimatstadt von den durchziehenden Truppen völlig zerstört wurde.

Auch Philipp Nicolai ist ein Dichter jener Zeit. Tagtäglich musste er den Gang hinaus zum Friedhof seiner Pfarrgemeinde im westfälischen Unna machen. Die Pest raffte in grausamer Hast die Menschen dahin.kehrte Philipp Nicolai erschöpft in sein Pfarrhaus zurück, dichtete er an seinem "Freudenspiegel des ewigen Lebens". Alle biblischen Schriften studierte er und schrieb sich die Textstellen heraus, welche die Freude und die Lust im kommenden Himmelskönigreich besingen. Das gab ihm Trost und Hoffnung und die Kraft, trotz allem weiter zu machen. Zwei der schönsten Kirchenlieder entstanden in diesen harten Monaten: "Wie schön leuchtet der Morgenstern" und das Adventslied "Wachet auf, ruft uns die Stimme"

Die Liederdichter waren keinesfalls blutleere, vergeistigte Schreiberlinge. Viele standen nicht nur mit dem Wort, viele standen auch mit ihrem Leben für ihren Glauben ein. Friedrich Spee gehört dazu.

I. „Wa - chet auf“, ruft uns die Stim - - me  
 Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - - de;  
 der Wäch - ter sehr hoch auf der Zin - ne,  
 sie ru - fen uns mit hel - lem Mun - de:

Jeder kennt seine Lieder "Zu Bethlehem geboren" oder "O Heiland, reiß die Himmel auf", aber nur wenige wissen, dass der Jesuitenpater einer der ersten und mutigsten Kämpfer gegen den Hexenwahn gewesen ist und wegen seiner kämpferischen Schriften fast aus dem Orden ausgeschlossen worden wäre. Aber auch in jüngerer Zeit finden sich solch mutige Lieddichter. Edith Stein muss hier genannt werden und auch Dietrich Bonhoeffer, der im Gestapo-Gefängnis auf die Hinrichtung wartend die Verse schrieb "Von guten Mächten wunderbar geborgen", ein Trostlied für seine Verlobte und seine Familie, oft und gerne noch heute in vielen Gottesdiensten gesungen. In manchen Kapiteln des Buches steht nicht der jeweilige Liedautor im Mittelpunkt, sondern die Geschichte des Liedes selbst. Es ist nicht uninteressant, wie manche Lieder je nach den herrschenden Zeitumständen völlig unterschiedlich interpretiert und benutzt wurden, "Eine feste Burg ist unser Gott", welches Heinrich Heine

auch als Marsellaise der Reformation bezeichnete, ist ein Beispiel dafür.

Bei der Auswahl der Lieder ging es mir auch darum, solche Lieder vorzustellen, die in unseren beiden großen deutschen Gesangbüchern vertreten sind, im Gotteslob genauso wie im Evangelischen Gesangbuch. Es ist erstaunlich, wie weit die Ökumene auf musikalischem Gebiet bereits vorangeschritten ist. Ebenso erstaunlich jedoch ist es auch, dass die Kirchenliedautoren fast ausschließlich Männer sind. Deshalb war es mir wichtig, mit Maria-Luise Thurmair-Mumelter auch eine besonders kreative Dichterin vorzustellen. Fast jedes zehnte Lied im Gotteslob stammt von ihr! Auch Maria-Luise Thurmair-Mumelter hat ein sehr bewegtes Leben geführt, das es nachzulesen lohnt. Mit Friedrich Dörr und Jochen Klepper werden zwei Autoren mit fränkischen Bezügen vorgestellt.

*Johannes Wilkes*

19.02.2011

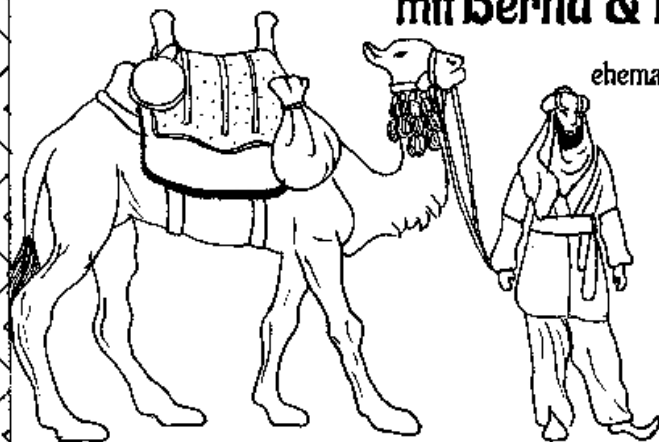
# ORIENTALISCHE NACHT

Fasching  
in  
St. Heinrich

Einlass: 19:30 Uhr  
Beginn: 20:00 Uhr



mit Bernd & Reinhard



ehemals *Remembers*

---

## Unsere Kirchenheizung

Endlich ist die neue Sitzbankheizung in unserer Kirche fertig.

Sie müssen nicht mehr wie in den kühlen Herbsttagen dieses Jahres in einer kalten Kirche sitzen.

Seit dem Einbau der Mietwohnung im Pfarrhaus vor über zwei Jahren war es der Kirchenverwaltung und den weiteren damit befassten Gemeindemitgliedern klar, dass es nicht mehr vertretbar ist, über die Heizungsanlage im Pfarrhauskeller mit dem viel zu großen 240 KW-Gasheizkessel alle Gebäude außer dem Kindergarten zu versorgen.

Besonders Energie verschwendend und unwirtschaftlich war die Luftheizung im großen Kirchenraum und die Warmwasserbereitung über den großen Heizkessel.

Nach vielen Vorschlägen, Planungen, Besprechungen und Angeboten und der Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde erhielten wir endlich im Sommer die Zustimmung und Finanzierungszusage der erzbischöflichen Ämter.

Jetzt wurde die Luftheizung der Kirche stillgelegt und die Heizzentrale erneuert mit einem nur 70 KW großen Kessel, der umweltfreundlich und billiger mit Holzpellets beheizt wird, also mit erneuerbarer Energie. Außerdem ist für den Warmwasserbedarf der Wohnungen in der heizungsfreien Zeit eine Wärmepumpe eingebaut.

In der Kirche haben wir nun eine Infrarot-Strahlungsheizung unter den Sitzbänken. Mit dieser soll der Mensch erwärmt werden und nicht der große hohe Kirchenraum, in dem die Wärme hoch nach oben steigt. Diese Heizung muss nur während und kurz vor den Gottesdiensten eingeschaltet werden.

Leider reichte das Geld vorerst nur für die Sitzbankheizung der beiden mittleren Bankblöcke, hier haben aber immerhin auch fast 300 Besucher Platz.

Diese beiden Bankblöcke sind jeweils in mehrere Gruppen aufgeteilt, die wirtschaftlich je nach Besucherzahl einzeln beheizt werden können.

Wenn Sie es also in der Kirche warm haben wollen, dann nehmen Sie auf einem der beiden mittleren Bankblöcke Platz und möglichst weit vorne, denn dort wird die Heizung eingeschaltet, natürlich zuerst die vorderen Felder.

Von den etwa 135 000 Euro Gesamtkosten muss St. Heinrich etwa ein Drittel aufbringen, dieses kann nur aus den Rücklagen finanziert werden. Trotz Einsparungen an Heizkosten wird dieses Geld der Gemeinde noch lange fehlen.

Die Gemeinde dankt daher allen, die bisher für die Kirchenheizung gespendet haben und allen, die hoffentlich noch dafür spenden.

*Rudolf Schnellhammer*

# kostenlos

# direktgiro

Das kostenlose Online-Girokonto der Sparkasse Erlangen für Privatkunden:

- keine Grundgebühr
- kein Durchschnittsguthaben
- kein Mindesteingang
- alle SB-Terminal-Buchungen kostenlos
- bei Onlinebanking fallen nur Kosten für die Sicherungsmittel (z. B. chipTAN oder smsTAN) an

**JETZT zu uns wechseln!**

Sämtliche mit der Kontoumstellung verbundene Arbeiten, erledigen wir gerne für Sie! Weitere Informationen bei unseren Beratern, unter 09131 824-500 (Mo. - Fr. jeweils von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr), oder unter [www.sparkasse-erlangen.de](http://www.sparkasse-erlangen.de) Stand 09/2010


Sicher. Stabil. Verlässlich.

 Sparkasse  
Erlangen



**IGEL  
APOTHEKE**

Möhrendorfer Str. 1c  
Tel 09 131 - 44 00 51  
www.igel-apotheke.de

wir kümmern uns   
um Ihre Gesundheit!

Ihre Apotheke in Alterlangen im Ärztehaus mit Dialysezentrum

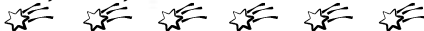
*Alterlanger Hofladen*  
*Frisches vom Hof und aus der Region*

Familie Brehm  
Alterlanger Straße 10  
91056 Erlangen



Telefon: 091 31/941 0006  
Telefax: 091 31/4 44 58  
alterlanger.hofladen@t-online.de

Gemüse, Obst, Kartoffeln und vieles mehr..

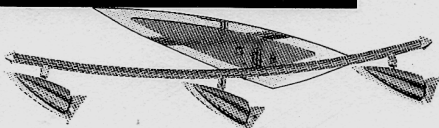


Gesegnete Weihnachten wünscht  
Familie Brehm

Christbaumverkauf am 17.12. am Hofladen

Deckenstrahler 

**LICHT + DESIGN**



Strahlend schön



elektro

**SCHRÖPF**

Elektro Schröpf GmbH  
Leipziger Straße 85  
91058 Erlangen  
Telefon 09131 - 3 20 24  
Telefax 09131 - 1 59 56

## Regelmässige Veranstaltungen

Montags	19:00	Frauen über 40 - Gymnastik
Dienstags	20:15	Zen-Meditation für Fortgeschrittene (nicht in den Ferien)
Mittwochs 14-täglich	14:00	Senioren-Spielenachmittag (ab 1.12.2010)
Mittwochs	19:00	Zen-Meditation für Anfänger (nicht in den Ferien)
Donnerstags	14:00	Senioren-Gedächtnistraining

## Weitere Veranstaltungen

Sa.	27.11.2010	19:30	30 Minuten Orgelmusik zum Advent nach dem Rorateamt mit Bärbel Schreiter
Di.	30.11.2010	15:30	AK Kinder - Weihnachtsbasteln und Adventsfeier für Schüler/innen
Sa.	4.12.2010	19:30	30 Minuten Orgelmusik zum Advent nach der Vorabendmesse mit Erich Staab
Mi.	8.12.2010	14:30	Senioren - Besinnliche Adventsfeier
Do.	9.12.2010	19:00	Frauen über 40 - Meditative Adventsfeier
Sa.	11.12.2010	10:00	Firm-Workshop
Sa.	11.12.2010	18:30	Bußgottesdienst, musikalisch gestaltet von Pierre David am Cello und Bärbel Schreiter an der Orgel
Mi.	15.12.2010	19:30	Frauenkreis - Besinnliche Adventsfeier
Sa.	18.12.2010	19:30	30 Minuten Orgelmusik zum Advent nach der Vorabendmesse mit Stefan Bittner
Fr.	24.12. - 9.1.-		Weihnachtsferien im Kindergarten
Do.	6.1.2011		Aussendung der Sternsinger
Sa.	8.1.2011		Neujahrsempfang mit Pfarrversammlung
Sa.	15.1.2011	13:00	Kommunionkleider-Basar
Sa.	22.1.2011	10:00	Firm-Workshop
Sa.	29.1.2011	10:00	- 16.00 Uhr Kinderbibeltag-
Sa.	19.2.2011	20:00	Pfarrfasching
Mi.	23.2.2011	14:30	Senioren-Fasching
Sa.	26.2.2011	10:00	Firm-Workshop
Fr.	4.3.2011	19:00	Weltgebetstag in St. Heinrich
Mo.	7.3.2011		Kinderfasching

## Regelmäßige Gottesdienste

Samstags	18:30	Vorabendmesse
Sonntags	10:45	Pfarramt
Montags	19:00	Hl. Messe
Dienstags	19:00	Stille Messe (nicht in den Ferien)
Mittwochs	08:15	Hausfrauenmesse
Donnerstags	16:00	Hl. Messe im Bodelschwingh-Haus (2-wöchentlich) Hl. Messe im Seniorenheim Erlenfeld (2-wöchentlich)

## Besondere Gottesdienste

Sa.	27.11.2010	18:30	Rorateamt
So.	28.11.2010	10:45	Familiengottesdienst
So.	5.12.2010	10:45	Wort- und Bandgottesdienst mit dem Kindergarten zum Barbara-Tag
Sa.	11.12.2010	18:30	Bußgottesdienst
Fr.	24.12.2010	15:30	Krippenfeier für Kinder in der Kirche
		17:30	Eucharistiefeier zum Hl. Abend
		22:00	Christmette
Sa.	25.12.2010	10:45	Weihnachtsfestgottesdienst
Fr.	31.12.2010	17:00	Jahresschlussgottesdienst
Sa.	1.1.2011	19:00	Neujahrsgottesdienst
Do.	6.1.2011	10:45	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So.	16.1.2011	10:45	Vorstellungsgottesdienst der Kommunion- kinder, danach gemeinsames Mittagessen
So.	23.1.2011	10:00	Seelsorgebereichsgottesdienst in der Apostelkirche Kein Gottesdienst in St. Heinrich
Mi.	2.2.2011	19:00	Lichtmessgottesdienst mit Kindergarten und Segnung der Kerzen
So.	20.2.2011	10:45	Familiengottesdienst
Fr.	4.3.2011	19:30	Weltgebetstag der Frauen
Mi.	9.3.2011	19:00	Ökumenischer Gottesdienst mit Ascheauflegung
So.	20.3.2011	10:45	Familiengottesdienst

## Regelmäßige Sonntagsgottesdienste im Seelsorgebereich West

### St. Xystus:

Samstag: 19.00 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag: 08.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.00 Uhr Eucharistiefeier

### Albertus Magnus:

Sonntag: 09.15 Uhr Eucharistiefeier

### Zu den Hl. Aposteln:

Sonntag: 09.30 Uhr Eucharistiefeier

### St. Heinrich

Samstag 18.30 Uhr Vorabendgottesdienst  
Sonntag: 10.45 Uhr Pfarrgottesdienst

## Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag und Mittwoch 09.00 - 13.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

## Öffnungszeiten der Pfarrbücherei

Mittwoch 16,30 - 18.00 Uhr  
Samstag 17.30 - 18.30 Uhr  
Sonntag 09.30 - 10.45 Uhr

*Es gibt wieder viele gute neue Bücher für Jung und Alt.*

Advent/Weihnachten 2010 - Ausgabe 182  
Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Heinrich, Erlangen  
Möhrendorfer Str. 31a, 91056 Erlangen  
Tel. 09131/43943 - Fax 430223

E-mail: [st-heinrich.erlangen@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-heinrich.erlangen@erzbistum-bamberg.de)

homepage: [www.st-heinrich-erlangen.de](http://www.st-heinrich-erlangen.de)

Pfr. Osberger privat: Tel. 09131/ 973580

E-mail: [st.osb@t-online.de](mailto:st.osb@t-online.de)

Redaktion: Claudia Arnold, Herbert Micheler, Wiktor Pioro, Rudolf Schnellhammer

Verantwortlich (Redaktion und Layout): Rudolf Schnellhammer

Druck: SCHMITTdruck 91077 Großenbuch

